



Herrn
Bezirksbürgermeister
Nils Berning
Bezirksverwaltungsstelle Dortmund-Hombruch
Domänenstraße 1
44225 Dortmund

Dortmund, den 05.08.2022

Hier: Verkehrssituation in der Kobbendelle

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Berning,

die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Hombruch bittet um Beratung und Beschlussfassung der nachstehenden Anfrage sowie des nachstehenden Antrags in der Sitzung der Bezirksvertretung Hombruch am 30.08.2022:

Mit E-Mail vom 24.05.2022 hat der Geschäftsführer der Bezirksverwaltungsstelle uns eine Beschwerde nebst Beantwortung der Verwaltung zur Verkehrssituation in der Kobbendelle zur Kenntnis gegeben. Dies nehmen wir für folgende Fragen/Prüfungen zum Anlass:

1. Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Hombruch bittet um Beantwortung der folgenden Frage:

Die Straße Kobbendelle ist eine Straße in einer sog. 30er-Zone. Die Straßenführung und gute Beschaffenheit verleitet Verkehrsteilnehmende, diese 30 km/h zu überschreiten. In der Vergangenheit waren 30er-Piktogramme aufgebracht. Seit Abschluss der Kanalbaumaßnahme mit einhergehender Straßenerneuerung sind die Piktogramme noch immer nicht wieder aufgebracht worden. Wann wird diese Maßnahme abgeschlossen sein?

1. Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Hombruch bittet die Verwaltung um Prüfung

Das Aufbringen von Piktogrammen allein wird allerdings Verkehrsteilnehmende nicht abhalten, die Geschwindigkeit zu überschreiten. Hier kämen Überlegungen zu verkehrsbremsenden Maßnahmen in Betracht. Insbesondere der untere Bereich der

Kobbendelle (Hausnr. 90 aufwärts) ist dabei im Blick, da die dortigen Häuser keinen Gehweg haben und die Fußgänger direkt auf der Straße stehen und oftmals mit Glück nicht in brenzlige Situationen gelangen. Der den Häusern gegenüberliegende Gehweg ist relativ breit. Hier könnte es sich anbieten, das Parken hälftig auf dem Gehweg zu gestatten, so dass Fußgänger auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen nicht behindert werden. Dies würde zum einen Parkmöglichkeiten schaffen, zum anderen aber zumindest sich entgegenkommende Fahrzeuge abbremsen. Die notwendige Mindestfahrbahnbreite sollte aus unserer Sicht eingehalten werden können. Hierbei ist in jedem Fall zu Prüfen und zu berücksichtigen, dass durch die Legalisierung eines Halbseitigen Parkens auf dem Gehweg die problemlose Durchfahrt von Rettungs-, Feuerwehr- und Entsorgungsfahrzeugen (Groß-Abfallsammelfahrzeuge) gewährleistet bleibt. Daher wird die Verwaltung gebeten, diese Möglichkeit zu prüfen und einen Umsetzungsvorschlag der Bezirksvertretung Hombruch in der kommenden Sitzung vorzulegen.

Im oberen Bereich der Kobbendelle (Höhe Sportplatz) kommt es bei Gegenverkehr häufig zu Situationen, in denen Verkehrsteilnehmende in Richtung Hagenerstraße auf den Gehweg (Schulweg!) ausweichen oder rückwärts fahren, da die aus der Gegenrichtung kommenden Verkehrsteilnehmenden nicht rechtzeitig eine Lücke nutzen, um regelgerecht dem anderen die Vorfahrt zu gewähren. Könnte das Aufbringen von Parkmarkierungen und einhergehender Schaffung von „Lücken“ diese manchmal auch für Kinder gefährliche Situation entschärfen oder sind andere Möglichkeiten denkbar. Auch hier wird die Verwaltung gebeten, diese Möglichkeit zu prüfen und einen Umsetzungsvorschlag der Bezirksvertretung Hombruch in der kommenden Sitzung ebenfalls unter Berücksichtigung der erforderlichen Durchfahrtsbreiten für Rettungs-, Feuerwehr- und Entsorgungsfahrzeuge (Groß-Abfallsammelfahrzeuge) vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Pustel', is written below the text.